

Übung 3 - Implikaturen II und Generierung Referentieller Ausdrücke

Pragmatik und Diskurs

Sommersemester 2012

- das Kooperationsprinzip
- die Konversationsmaxime
- Eigenschaften von Implikaturen
- Arten von Implikaturen

- (1) *Ein paar Studenten haben die Übung gemacht.*

Nicht alle/viele/die meisten haben die Übung gemacht
〈alle, die meisten, viele, einige, ein paar〉

- (2) *Heute ist es warm.*

SQGKI: Es ist nicht heiß.
〈heiß, warm〉

- (3) *Anna vergisst manchmal ihr Buch.*

SQGKI: Anna vergisst nicht oft ihr Buch
〈immer, oft, manchmal, selten〉

- (4) *Jan hat versucht, den Ball zu fangen*

SQGKI: Jan hat es nicht geschafft
〈schaffen, versuchen, beabsichtigen〉

- (5) *Wenn Julia 2 Hausarbeiten schreibt, hat sie keine Zeit mehr für ihre Freunde.*

keine SQGKI

(6) *Da steht ein Fahrrad im Foyer!*

SQGKI: Es ist nicht das Fahrrad des Sprechers.

⟨mein, ein⟩

(7) *Ich fand den Film ganz ok.*

SQGKI: Aber auch nicht besser.

⟨toll, gut, ganz ok⟩

(8) *Max sagt, dass die meisten Aufgaben schwer waren.*

keine SQGKI

(9) *Ich glaube, dass es regnet.*

KQGKI ...aber ich weiß es nicht. Es ist möglich, dass es regnet, aber auch dass es nicht regnet.

(10) *Wenn die Wettervorhersage recht hat, dann regnet es morgen.*

KQGKI: Es ist möglich dass die Wettervorhersage recht hat, aber auch dass nicht. Es ist möglich, dass es regnet, aber auch, dass nicht.

(11) *Möglicherweise regnet es morgen.*

KQGKI: Es ist möglich, dass es regnet, aber auch dass nicht.

(12) *Ich weiß, dass es morgen regnet.*

keine KQGKI

(13) *Ich dachte, es hatte geregnet.*

Es ist möglich, dass es geregnet hat, aber auch dass nicht.

(14) *Ich hatte gemerkt, dass es regnet.*

keine KQGKI

- C_0 : Anfangskontext, d. h., die Menge der Überzeugungen, auf die S festgelegt ist.
- C_U : Endkontext, d. h., die Menge der Überzeugungen, auf die S - nach der Äußerung von U - festgelegt ist:
- Berechnung von C_U :
 - 1 Zuerst werden dem Kontext die **Folgerungen** von U hinzugefügt; dadurch ergibt sich ein neuer Kontext C_1 .
 - 2 Dann werden alle **klausalen Implikaturen** zu C_1 hinzugefügt, die mit dem Inhalt von C_1 konsistent sind. Nicht konsistente klausale Implikaturen werden einfach zurückgewiesen. Das Ergebnis ist ein neuer Kontext C_2 .
 - 3 Zuletzt kommen die **skalaren Implikaturen** (und alle anderen) hinzu, sofern sie mit dem Kontext konsistent sind. Dadurch ergibt sich der Endkontext C_U .
- Demnach erklärt Gazdar die Aufhebbarkeit damit, dass Implikaturen nur dann akzeptiert werden, wenn sie mit den Folgerungen und anderen Implikaturen, die Priorität haben, konsistent sind.

- (15) Einige Fabergé-Eier sind Fälschungen und die restlichen sind es entweder auch oder sie sind minderwertige Originale.
- (16) Peter hat drei Kinder und bekommt deshalb einen Gehaltzuschlag in Höhe von 100 Euro. Wenn er mehr als drei Kinder hat, bekommt er sogar einen höheren Zuschlag.
- (17) Wenn Peter drei Kinder hat, bekommt er einen Gehaltzuschlag in Höhe von 100 Euro. Wenn er mehr als drei Kinder hat, bekommt er sogar einen höheren Zuschlag.

a: <type,table>;<color,black>;<design,classic>;<material,wood>

b: <type,chair>;<color,white>;<design,classic>;<material,wood>

c: <type,table>;<color,black>;<design,classic>;<material,metal>

d: <type,table>;<color,black>;<design,modern>;<material,plastic>